

Pinnen statt schweißen

Hätten Sie das geahnt? Lichtbogen-schweißen kann die Voraussetzung für das Fügen von Metall mit organischen und anderen Materialien schaffen. Mit der Innovation „CMT Pin“ geht zum Beispiel Stahl eine innige formschlüssige Verbindung mit Kunststoff ein.

Und diese Verbindung lässt sich lösbar gestalten, wie mit einem Reißverschluss, oder dauerhaft, wie fest verschweißt. Ausgangsbasis für die neue Verbindungsmethode von Fronius sind dünne, kurze Metall-Pins. Etwa zehn Pins pro Quadratmeter schweißt ein modifiziertes CMT-System auf die metallische Fügefläche.

Extremer Elektrokettenzug



Mit der neuen Elektrokettenzug-Serie *CHS Sinato* kommt Pfaff-Silberblau auf den Markt. Unter anderem dank seines außen angebauten Motors mit Lüfter erziele der Elektrokettenzug hervorragende thermische Eigenschaften und gewährleiste so hohe Einschalt-dauern, sagt der Hersteller. So

eignet sich der Sinato selbst für extreme Hubhöhen von bis zu 120 Metern. Dabei ist die angehängte Last jederzeit und in jeder Höhe gesichert. Zudem ist der *Sinato* weitgehend wartungsfrei, nach 800 Betriebsstunden beziehungsweise zehn Jahren ist lediglich ein Ölwechsel angezeigt.

Praktische Pendelrollenlager



Der Schweinfurter Hersteller SKF hat das Sortiment abgedichteter Pendelrollenlager erweitert. Integrierte Dichtungen schützen die Explorer-Pendelrollenlager vor Schmutz und Feuchtigkeit. In vielen Anwendungsbereichen müssen diese Lager laut Hersteller daher

nicht nachgeschmiert werden. Die Vorteile: vereinfachter Einbau, weniger Stillstand, verringerte Wartungs- und Instandhaltungskosten. Nur in aggressiven Umgebungen benötigen sie externe Dichtungen. Aktuell sind über 100 Baugrößen erhältlich.

Richtig abschleppen



ProLux-Systemtechnik und AST Arbeitssicherheit & Technik, beide mit Sitz in Blaustein bei Ulm, haben ein Qualifizierungs- und Fortbildungspaket speziell für

Abschleppunternehmen entwickelt. Das Seminar „UVV-Prüfung von Abschleppwagen durch befähigte Personen“ beruht explizit auf den gesetzlichen Vorgaben der Betriebssicherheitsverordnung. Diese besagt, dass wiederkehrende Prüfungen an Arbeitsmitteln wie den Komponenten eines Abschleppwagens, welche schädigenden Einwirkungen (Verschleiß) unterliegen, von einer „befähigten Person“ (früher: Sachkundiger) geprüft werden müssen. Das Seminar erstreckt sich über drei Tage.

Reif zum Ablegen

Zusätzliche Sicherheit beim Ermitteln der Ablegereife verspricht Abus mit einem neu entwickelten Gerät zur Verschleißprognose von Drahtseilen. Hauptursache für die Abnutzung sind neben diversen baulichen Eigenschaften des Seilzugs die so genannten Biegewechsel. Darunter versteht man die Anzahl der Biegungen, die ein bestimmtes Seilstück im Laufe der Zeit über die einzelnen Rollen an der Unterflasche und an der Umlenktraverse macht. Das neue Gerät LIS-AP ist im Seilzug integriert, wobei die letzten Buchstaben der Bezeichnung für „Ablegeprognose“ stehen. Das elektronische Gerät arbeitet auf Basis einer komplexen mathematischen Formel anhand einiger Messwerte, die am Kran in Echtzeit erfasst werden.

